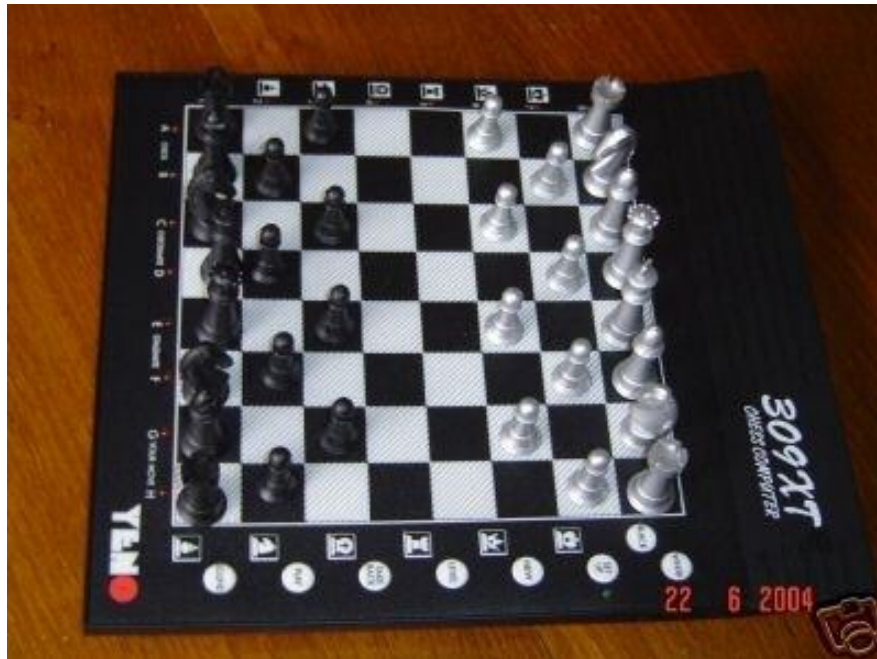


06-1994 [A-0981] Yeno - 309 XT

Over dit model is zeer weinig informatie voorhanden, dus dit item is dan ook kort en bondig!!



Yeno 309 XT

Source: <https://www.flickr.com/photos/10261668@N05/859031178/meta/>

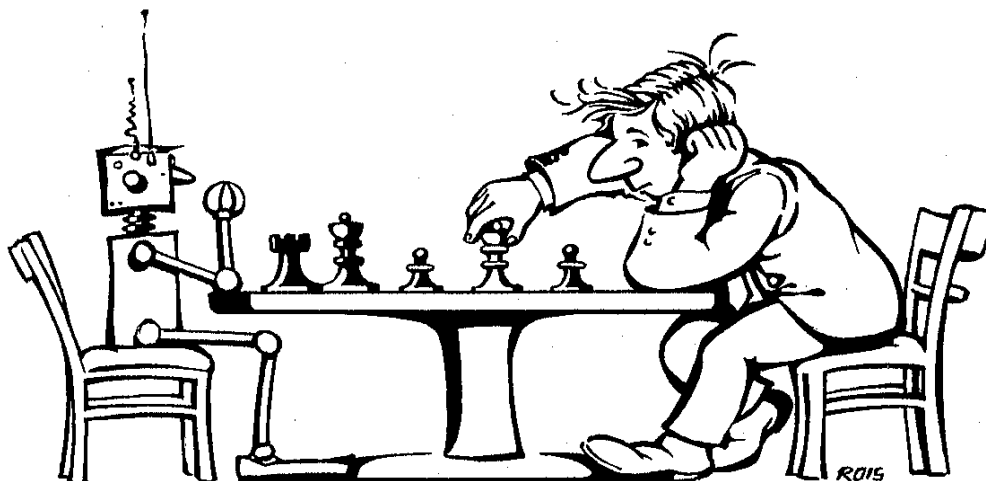
Voor een betere afbeelding, zie:

http://chesseval.com/BrandBoard/YenoBrand/IMG_9285.JPG

Rochade Europa (1994) Hans-Peter Ketterling Viele Neuigkeiten aber wenig Neuheiten

Der Spielwarenhersteller Yeno versucht sich schon seit mehreren Jahren im Schachcomputer-geschäft und geht dabei über Kaufhausketten und nicht über den Fachhandel, letzterer bekommt die Geräte gelinde gesagt nur unter Schwierigkeiten. Die Schachcomputer laufen bei Yeno neben vielen anderen Produkten am Rande mit und von einer besonderen Betreuung kann kaum die Rede sein. Im Lieferprogramm bleiben weiterhin **Travel Chess** und **416 XL**, während der **532 XL** ausläuft. Neu angekündigt sind drei Tischgeräte mit Drucksensoren für Batteriebetrieb, nämlich **309 XT**, **320 XT** und **540 XT**, die bis auf das erste Gerät Magnete in den Figurenfüßen haben, so daß die Figuren auch bei schräg liegendem Gerät nicht gleich wegrutschen. Das einfachere Gerät soll eine Spielstärke von 1600 Elo-Punkten haben, die anderen beiden sollen 100 Punkte darüber liegen. Während die beiden ersten Geräte ab **Juni** lieferbar sein sollen, wurde als Termin für das dritte September bis Oktober genannt. Als Preise dürften DM 159,00 für den **309 XT**, DM 139,00 für den **320 XT** und DM 189,00 für den **540 XT** zu erwarten sein. Während das Programm des **416 XL** von Morsch stammt, kommen die Programme der neuen Geräte aus nicht genannter Quelle. Gerüchteweise wurde Levy genannt, der aber bestritt das energisch, was jedoch nicht viel heißt, denn er pflegt seine Karten erst dann aufzudecken, wenn er es für opportun hält und seine Meinung über die Publicity von Schachprogrammierern wurde ja bereits erwähnt.

Quelle: Rochade-Europa, März 1994, Hans-Peter Ketterling,
Viele Neuigkeiten aber wenig Neuheiten (Teil I).



Computer-Schach & Spiele

Frederic Friedel

Neue Strukturen im Schachcomputer-Markt Über die Nürnberger Spielwarenmesse 1994

Es gibt Schachcomputer-Hersteller, die man jedes Jahr auf den Messe trifft, mit deren Geräten man ansonsten aber nie konfrontiert wird. Die Firma Yeno erzielte in den Vergangenheit hierzulande Stückzahlen, die nicht in Tausenden, sondern höchstens in Dutzenden gezählt werden können. Die Produkte laufen aber anderswo erheblich besser, sonst wäre der Spielwarenhersteller längst aus dem Geschäft ausgestiegen. In diesem Jahr gab es auf dem Yeno-Stand fünf Geräte zu sehen: den **Travel Chess** (DM 98,00) und **416 XL** (DM 189,00), die bereits länger auf dem Markt sind, und drei Neuheiten, die Mitte des Jahres kommen sollen: **540 XT** (DM 189,00), **309 XT** (DM 159,00) und **320 XT** (DM 139,00). Alle drei sind batteriebetriebene Tischgeräte mit Drucksensoren, die in den Spielstärke laut Hersteller zwischen 1600 und 1700 Elo liegen. Den Programmierer seiner Geräte wollte uns Firmenchef Jean Peters nicht nennen. "Frans Morsch", rieten wir, und er konnte nicht dementieren, daß der Hollander auch hier die Schachintelligenz liefert.

Quelle: Computer-Schach & Spiele - 2/94), April 1994), Frederic Friedel,
Neue Strukturen im Schachcomputer-Markt. Über die Nürnberger Spielwarenmesse 1994.



Rochade Europa (1995)

Hans-Peter Ketterling

Neus aus Nürnberg 1995

Der Besuch des Messestandes von Yeno ist ein jährlich wiederkehrendes nicht zu überbietendes Erlebnis, denn über die ausgestellten Schachcomputer weiß niemand so recht Bescheid und freundlich zugesagte Informationen treffen spät oder niemals ein. Die Computer von Yeno werden über die gleichen Kanäle wie die übrigen Produkte dieses Spielzeugherstellers vertrieben und man dürfte ihnen daher gelegentlich in den Kaufhäusern und großen Spielwarengeschäften begegnen, aber kaum in den einschlägigen Fachgeschäften.

Travel Chess für DM 99,00 ist ein kleines Reisegerät nur für Batteriebetrieb mit Stecksensorbrett und Koordinatenanzeige und einem 4-KByte-Programm, das 8 Spielstufen und 300 Halbzüge im Eröffnungsrepertoire hat und 1200 Elo bringen soll, drei Halbzüge zurücknehmen läßt und mit einem mit 0.7 MHz laufenden HMCS47C ausgestattet ist, aber nicht einmal alle Remisregeln kennt. Die übrigen Geräte sind alles mit Drucksensorbrettern ausgestattete und etwa gleich große Tischgeräte. Yeno **309 XT** kostet DM 169,00 und ist ein aufgemotzter **301 XL** für Netz- und Batteriebetrieb mit RandLEDs. Er hat auch nur ein 4 KByte großes Programm, das aber auf einem 63B01X07 nur 8 MHz läuft und 1600 Elo haben soll, jedoch ebenfalls nicht alle Remisregeln kennt. Das Eröffnungsrepertoire ist mit 1200 Halbzügen schon einigermaßen akzeptabel und es gibt 16 Spielstufen. Die Zugzurücknahme ist auf für ein Gerät dieser Spielstärke nicht ausreichende sechs Halbzüge beschränkt.

Der Yeno **320 XT** für DM 149,00 ist eine 1994 herausgekommene und nun mit einem LC-Display versehene Neuauflage des **309 XT**. Er hat nur ein 4 KByte großes Programm, das auf einem 68HC05 mit 2 MHz arbeitet und Sechszüger lösen können soll. Über das Eröffnungsrepertoire ist nichts zu finden, er hat 64 Spielstufen, kann aber nur vier Halbzüge zurücknehmen und läuft nur mit Batterien. Der Yeno **416 XL** für DM 219,00 besitzt ein 16-KByte-Programm, das auf einem HD6301Y mit 10 MHz Läuft, 64 Spielstufen aufweist und 2000 Halbzüge im Eröffnungsrepertoire hat. Auch dieses Gerät kann nur bis zu sechs Halbzüge zurücknehmen. Eine Trainerfunktion und 320 gespeicherte Übungen sowie eine Spielstärke von angeblich 1800 Elo lassen den **416 XL**, der für Batterie- und Netzbetrieb ausgelegt ist, für ernsthafte Amateure aber recht interessant erscheinen.

Für die erste Herbsthälfte soll der **416 XL** durch eine überarbeitete Variante Yeno **540 XT** für DM 199,00 abgelöst werden, die außer den Rand-LEDs auch ein LC-Display aufweisen wird. Dieser Computer soll mit einem mit 2 MHz laufenden 68HC05 ausgestattet sein und auch nur noch 1700 Elo haben, andererseits wird er aber alle anderen Eigenschaften des **416 XL** verfügen und zusätzlich gestatten, den Spielstil zu wählen. Für die Programmgröße werden aber nur ungläubwürdige 4 KByte angegeben und zum Eröffnungsrepertoire wird nichts gesagt. Die Herstellerangaben sind für die Schachcomputer von Yeno weder vollständig, noch in sich widerspruchsfrei und konnten auch nicht alle überprüft werden. Die zugeschriebenen Spielstärken sollen angeblich der schwedischen Skala entsprechen, die um etwa 150 bis 200 Punkte höher liegende amerikanische USCF-Skala dürfte die Sache aber eher treffen. Aber das wird sich schon noch feststellen lassen.

Quelle: Rochade Europa, Mai 1995, Hans-Peter Ketterling: Neus aus Nürnberg.
